



Pressemitteilung

Ren*niere*-Kinderstaffel beim Deutsche Post Marathon Bonn Starter der ersten Stunde und wieder dabei

Ren*niere* e.V. startet zum 28. Mal mit dialysepflichtigen, nieren-transplantierten und gesunden Kindern – Ü10-Starter und seit 2001 in jedem Jahr in Bonn dabei - Renniere setzt ein Zeichen zur Integration nierenkranker Kinder – Betreuung durch Mediziner als Begleitläufer

Düsseldorf, 30. März 2017 – Beim Deutscher Post Marathon in Bonn ist der Düsseldorfer Verein **Ren*niere* e.V.** am 2. April 2017 wieder dabei. Schon längst gehört er dort zu den Ü10-Startern. Es ist der 17. Start in Bonn und der 28. Start der Kinder-Staffel überhaupt. In ihr laufen dialysepflichtige, nieren-transplantierte und gesunde Kindern gemeinsam.

Mehr als 30 Staffel-Kids mit der Startnummer 1999 teilen sich die Marathondistanz von 42,195 km. Jedes Kind läuft so viel gesundheitlich möglich ist. Zehn Prozent der kleinen Läufer sind selbst von einer Nierenerkrankung betroffen.

Rund viereinhalb Stunden nach ihrem Start werden alle **Ren*niere***-Kinder zusammen über die Ziellinie am Rathaus laufen. „Der gemeinsame Zieleinlauf ist ein Motivationsschub der besonderen Art. Er beflügelt insbesondere die jungen Patienten, trägt die Kinder durch den oft belastenden Alltag und spornt zu weiteren Aktivitäten an. Mit ihrer Teilnahme erleben dialysepflichtigen und transplantierten Staffelkinder, dass sie ähnliche oder gar gleiche körperliche Leistungen vollbringen können wie ihre gesunden Altersgenossen“, sagt **Christiane Wicht-Stieber**, Vorsitzende der **Ren*niere***. Die Freude über die eigene Leistung zeigt sich an den leuchtenden Augen der kleinen Sportler im Ziel.

Mit seiner Staffel setzt **Ren*niere* e.V.** ein Zeichen zur Integration nierenkranker und somit behinderter Kinder. Jedes Kind der Staffel läuft eine seiner Konstitution angemessene Distanz zwischen 100 Metern und fünf Kilometern und übergibt dann symbolisch einen Staffelstab. Während des Laufs werden die Kinder medizinisch durch **Prof. Dr. Bernd Hoppe**, leitender Oberarzt der Kindernephrologie am Uniklinikum Bonn, betreut. Franz Lämmlein und Burkhard Weber begleiten mit Inge Raabe zusammen die Kinderstaffel ebenfalls auf der Strecke. Sie sind ein eingespieltes Team der **Ren*niere*** gehören auch längst zum Ü-10-Club in Bonn.

Auf dem Remigiusplatz steht das Zelt der **Ren*niere***. Dort treffen sich die Staffelkinder und machen sich gegen 14.30 h auf den Weg zum gemeinsamen Zieleinlauf.

Frau Karin Clement, Gattin des früheren Bundeswirtschaftsministers Wolfgang Clement, übernimmt auch in diesem Jahr die Tagesschirmherrschaft. Sie erwartet die Kinder auf der Bühne. Danach nimmt sie im **Renniere**-Zelt die Siegerehrung vor. Jedes Kind erhält eine Medaille. Mit dieser erinnert es sich noch lange an die eigene erbrachte Leistung und das tolle Gefühl des Zieleinlaufs.

Renniere zum 17. Mal in Bonn am Start und damit seit Anbeginn der Neuauflage des Marathons in der Bundesstadt dabei. Die jüngsten Staffeln sind 6 Jahre, die ältesten Teilnehmer bald 15 Jahre alt.

Fast 1.800 Kinder waren in **Renniere-Staffeln** bisher dabei. Sie starteten neben Bonn auch in Duisburg, Köln, Düsseldorf, Hannover und München stattgefunden. Über ein Drittel der jungen Läufer ist selbst oder als Geschwisterkind indirekt betroffen.

Über **Renniere e.V.**:

Renniere ist ein eingetragener Verein, der sich schwerpunktmäßig dafür einsetzt, die allgemeine Bereitschaft zur Organspende zu steigern. Nur mit einer Transplantation ist wieder ein kindgerechter Alltag für die jungen Patienten möglich. Der Verein unterstützt seit 1999 dialysepflichtiger Kinder. Er will jungen, nierenkranken Patienten das Leben mit der Blutwäsche so angenehm wie möglich machen. Die Arbeit der **Renniere** zielt vor allem darauf ab, die Eintönigkeit der anstrengenden Dialyse zu mindern und den jungen Patienten zu helfen, das Leben mit ihrer Erkrankung zu meistern.

Deshalb fördert **Renniere** Studien wie DiaSport (Sport an der Dialyse), unterstützt die Entwicklung von Schulungen rund um die Nierenerkrankung, zu Ernährung und nach Transplantation. So lernen nierenkranke Kinder und Jugendliche, ihren Alltag zu bewältigen.

Als soziale Integrationsmaßnahmen für behinderte und gesunde Kinder unterstützt die **Renniere** Feriencamps im In- und Ausland.

Weitere Informationen unter www.renniere.de.